

# Rieser Tageblatt



und Anzeiger (Elbeblatt und Anzeiger).

Telegraphische Anzeigen  
Tageblatt, Riesa.

Amtsblatt

Verlagspreis  
Nr. 20.

für die Königl. Amtshauptmannschaft Großenhain, das Königl. Amtsgericht und den Rat der Stadt Riesa, sowie den Gemeinderat Gröba.

Nr. 26.

Sonnabend, 1. Februar 1913, abends.

66. Jahrg.

Das Riesaer Tageblatt erscheint jeden Tag abends mit Ausnahme der Feiertage. Abonnementpreis bei Abholung in der Expedition in Riesa 1 Mark 50 Pfg., durch unsere Träger frei ins Haus 1 Mark 65 Pfg., bei Abholung am Eckalter der Posten Postzahlungen 1 Mark 65 Pfg., durch den Briefträger frei ins Haus 2 Mark 7 Pfg. Auch Monatsabonnements werden angenommen. Anzeigenannahme für die Nummer des Anzeigens 10 bis einschließlich 9 Uhr ohne Gebühr. Preis für die Belegblätter 45 zum besten Rezipienten 15 Pfg. (Zustellpreis 12 Pfg.) Zeitraumbericht und tabellarischer Tag nach besonderem Tarif.

Verlagsdruckerei und Verlag von Lange & Winterlich in Riesa. — Verantwortlich: Arthur Schmalz in Riesa.

Bei dem eingetretenen härteren Schneefall werden die Wegebesenpflichtigen des Bezirks veranlaßt, die öffentlichen Verkehrswege — gegebenenfalls durch Bedenlassen eines Schneepfluges (einfach hergestellt durch Vorstellen von Pfosten an das Vorderteil eines Kostgitters, sodaß diese einen spitzigen Winkel bilden) oder durch Auswerfen — fahrbar zu erhalten.

Kann das Schneeauswerfen, insbesondere bei großen Beeten, nicht sofort durchgeführt werden, so ist eine Winterbahn — unter gehöriger Vermeidung der Abweigungen von den Hauptwegen und den nötigen Vorkehrungen bei Ueberschreitung von Gräben usw. — anzulegen.

Bei Eintritt von Tauwetter ist, insbesondere an schneebedeckten Stellen, das Schneeauswerfen besonders zu beschleunigen und für gehörigen Abfluß der Wasser durch Freihalten der Gräben und Öffnen der Schleusen Sorge zu tragen.

Großenhain, am 31. Januar 1913.

146 H. Königl. Amtshauptmannschaft.

Dienstag, den 4. Februar 1913, vorm. 10 Uhr

im Auktionslokale, hier, versteigert werden: 1 Sofa.

Riesa, den 31. Januar 1913.

Der Gerichtsvollzieher des Königl. Amtsgerichts.

## Handelschule Riesa.

### A. Lehrlingsabteilung

für Handelslehrlinge und junge Leute anderer verwandter Berufszweige. Unterrichtsdauer 3 Jahre, wöchentlich 12—14 Stunden.

## Vertikales und Sächsisches.

Riesa, 1. Februar 1913.

—\* Blasmusik spielt bei günstigem Wetter am Sonntag, den 2. Februar nach Beendigung des Militärgottesdienstes auf dem Albertplatz eine 3/4 Stunde lang das Komplettsorps des 6. Feldartillerie-Regiments Nr. 68 nach folgendem Programm: 1. Marsch „Unter Waffengeführten“ von Zeile. 2. Ouvertüre z. Op. „Stradella“ von Pjotow. 3. Walzer „Zehntingler Blumen“ von Ernesti. 4. Divertissement a. Rheingold von Wagner.

—\* Im hiesigen Einwohner-Meldeamt sind während des Monats Januar 1913 352 Personen, davon 201 männlichen und 151 weiblichen Geschlechtes, als hier zugezogen zur Anmeldung und 304 Personen, davon 182 männlichen und 122 weiblichen Geschlechtes, als von hier verzogen zur Abmeldung gekommen. Die Zugangszahl übersteigt somit diejenige des Abzuges um 48. Unter den Zugezogenen befanden sich 18, unter den Weggezogenen 12 Personen mit selbständigem Haushalte. Die Zahl der selbständigen Haushaltungen ist somit von 3520, Stand am 31. Dezember 1912, auf 3526, Stand am 31. Januar 1913, gestiegen. Weiter sind im verfloffenen Monate 30 Geburten- und 12 Sterbefälle angezeigt worden, demnach 18 Personen mehr geboren als gestorben. Die Einwohnerzahl der Stadt Riesa betrug am 31. Januar 1913 nach der hier geführten Statistik auf 15 931, und zwar 8850 männlichen und 7081 weiblichen Geschlechtes, gegenüber 15 865 am 31. Dezember 1912.

—\* In einer hiesigen Fabrik beschäftigte sich ein Arbeiter mit der Reparatur eines Lechins. Ein zweiter Arbeiter machte den Vorstoß, eine Revolverpatrone, die er bei sich hatte, mit dem Lechin abzuschießen. Der erste Versuch mißlang, worauf der erstere Arbeiter nochmals das Gewehr nahm, um es abzuschießen, wobei er es unglücklichweise so hielt, daß beim Losgehen des Schusses ein anderer Arbeiter in den rechten Oberschenkel getroffen wurde. Der Verletzte mußte ins Krankenhaus geschafft werden, wo die Kugel vom Arzt entfernt wurde.

—\* Der Verband Riesa vom Wohltätigkeitsverein Sächsische Fechtschule hat auch dieses Jahr erreicht, daß seine Jahreshauptversammlung aus den Vergnügungen der Karnevalszeit besonders herausritt. Sein „Fest der Baumblüte in Japan“, zu dem er gestern anlässlich seines 7. Stiftungsfestes eingeladen hatte, zeigt eine durchaus originelle Aufmachung. Der Winter hatte sich ja gestern von seiner unfreundlichsten Seite gezeigt, da fühlte man sich abends doppelt wohl inmitten der bunten orientalischen Welt, die geschickte und fleißige Hände im „Säpfer“-Saal hergezauert haben und der ungezählte Blütenfarnes Netz und Leben verleihen. Die Dekoration erstreckt sich wieder über den ganzen Saal. Ringsherum sind an den oberen Säulen der Säulen der Galerie

Bäumchen angebracht, deren Zweige die verschiedenfarbigen Blüten schmücken. An den unteren Säulen der Säulen sind kleinere Palmen und andere Blattpflanzen aufgestellt. Reizende Dampf- und japanischer Schmuck sind zwischen den Säulen angebracht. Sehr wirkungsvoll nimmt sich die Dekoration der Bühne aus, die eine japanische Tee-Stube, vor der prächtige Fächerpalmen aufgestellt sind, darstellt. Auch die verschiedenartigen kostbaren Verkaufstände fügen sich zweckmäßig in die Dekoration ein. Die recht zahlreich erschienenen Besucher waren über das Schmuck, Auktionsfördernde Gesamtbild höchlich sehr erfreut. Für die Veranstaltung, die den Charakter eines Wohltätigkeitsfestes trug, hatte sich dem Verein der Männergesangsverein „Orpheus“ in uneigennützig Weise zur Verfügung gestellt. Er trug unter der Leitung seines Dirigenten, Herrn Bürgermeisters Schiefer, vier Lieder für Männerchor vor und brachte damit in die Musikfolge eine überaus willkommene Abwechslung. Den instrumentalen Teil des Konzertes leitete die Kapelle der 32er Art., die gleich den Sängern reich und wohlverdienten Beifall für ihre gutgewählten und sehr ansprechend ausgeführten Darbietungen fand. Namens des hiesigen Fechtvereins dankte Herr Vorsitzende des Vorstands Herr Voeneke die erschienenen herzlich willkommen, dankte dem Männergesangsverein „Orpheus“ für die Unterstützung zur gelungenen Ausgestaltung des Abends und schloß mit einem begeistert aufgenommenen Hoch auf den hohen Protektor der Sächs. Fechtschule, König Friedrich August. Nach dem Konzert entwickelte sich bei Tanz und sonstiger Unterhaltung eine ungewöhnliche Fröhlichkeit und Laune, die bis zum Schluß des Festes anhält. — Es sei besonders darauf hingewiesen, daß das Fest morgen Sonntag von nachmittags 4 Uhr an seine Fortsetzung findet. Hoffentlich lockt die glanzvolle, meisterhafte Dekoration noch recht viele Besucher an, damit die angewendete Mühe und Arbeit auch ihren Lohn findet.

—\* Ueber: „Die Arbeitsteilung zwischen Land und Stadt bei der Produktion von tierischen Nahrungsmitteln, als Hilfsmittel zur Regulierung der Lebensmittelpreise“ wird Herr Professor Dr. Falck-Weipzig in der von der Oekonomischen Gesellschaft i. R. S. für Freitag, den 7. Februar 1913, nachmittags 4 Uhr in der Deutschen Schänke zu den „Drei Raben“ in Dresden-N., Marienstr. Nr. 20, Weiher Saal, angelegten Gesellschaftsversammlung einen Vortrag halten. Hierzu haben auch Nichtmitglieder kostenlos Zutritt, sofern sie bis zum 7. Februar d. J. mittags 12 Uhr in der Geschäftsstelle der Oekonomischen Gesellschaft in Dresden-N., Mühlengasse 26, p. Eintrittskarten entnehmen. Am Eingange des Vortragssaales werden solche von nachmittags 1/4 Uhr zum Preise von 50 Pfg. pro Stück verabreicht.

— Der 4. Evangelische Gemeindevorstand wird in diesem Jahre am 22. und 23. April in Dresden zusammenzutreten. Der Evangelische Gemeindevorstand setzt sich

**B. Volksschule**  
für Knaben, die vor ihrem Eintritt in die Lehre eine gute theoretische wie auch praktische kaufmännische Ausbildung genießen wollen. Wöchentlich 20 Stunden.

### C. Mädchenabteilung

zur Ausbildung von Mädchen in kaufmännischen wie allgemeinbildenden Fächern. Unterrichtsdauer 1 Jahr mit wöchentlich 14 (bzw. 18) Stunden.

**Aufnahmebedingungen** für alle Abteilungen: Absolvierung einer Volksschule oder Besuch von wenigstens 3 Klassen einer Realschule usw.

**Anmeldungen für Oken 1913** tunlichst bald unter Vorlegung der letzten Schulzeugnisse erbeten. **Aufnahmeprüfung** für Schüler Sonnabend, den 29. März, vorm. 8 Uhr. Prospekte und Aufnahmefrist durch Riesa, Januar 1913.

Direktor Dehne.

## Holzversteigerung.

— 10. Februar 1913. Vorm. 1/2 10 Uhr Laubach. Gäßhof daselbst. —

624 w. Stämme 10/15 cm, 646 dergl. 16/19 cm, 224 dergl. 20/36 cm.

69 w. Röhler 12/29 cm, 125 w. Verbirgen 8/15 cm.

— gegen 1/2 11 Uhr vorm. —

66 rm Kullappel, 997 Kstfeißig 15 Wäldert Reifig. Parz. Golt Abt. 72, Parzelle Diera Abt. 75.

Königl. Forstrevierverwaltung Wolf, 2. Februar 1913. Königl. Forstamt Dresden.

die Aufgabe, die Freunde des Gemeindegedankens aus allen Teilen des evangelischen Deutschlands in ihrer Arbeitsfreudigkeit zu stärken und ihnen neue Anregung für ihre Arbeit zu geben. Das Ziel ist die Erhaltung der evangelischen Kirche durch Belebung der Gemeinden und Zusammenschluß der Gemeindeglieder. Er will alle diejenigen, die die evangelische Kirche in ihrer gegenwärtigen Gestalt erhalten wollen, zu gemeinsamer Arbeit sammeln.

— Mit dem 31. Januar ist in Sachsen die Hauptjagdzeit zu Ende gegangen. Mit dem Ergebnis der Hasenjagd, die mit diesem Tage ihr Ende erreicht hat, war man im allgemeinen nicht so sehr zufrieden wie im vorvergangenen Jahr. Die Preise hielten sich demzufolge auch ziemlich hoch, besonders da auch für die Hasenbälge erstmalig Preise bezahlt wurden, wie noch nie zuvor. In die gefällige Schonzeit treten ferner am 1. Februar noch folgende Wildarten in Sachsen ein: Rehböcke, weibliches Rehwild, Fasanen außerhalb der Hasenerien, sowie Schnepfen, Auer-, Brül- und Gafelwild, Wachteln und Bellasinen. Jagdbar sind noch im laufenden Monat: Männliches und weibliches Edel- und Damwild, sowie wilde Enten und Hiemer. Rehböcke genießen nun bis 1. Juli, weibliches Rehwild bis mit 15. Oktober, Hasen und Fasanen bis 1. Oktober und Rehbühner bis 1. September die gefällige Schonzeit.

— Ueber die Vorarbeiten für den neuen Etat erschien vor einigen Tagen in mehreren Blättern eine Notiz, in der gesagt war, daß im Finanzministerium und in den übrigen Ressorts der sächsischen Staatsverwaltung die Vorarbeiten für den Staatshaushalts-Etat 1914/15 bereits sehr in lebhaftem Gange seien. Diese Notiz bedarf, wie das Leipz. Tgbl. schreibt, insofern der Richtigstellung, als das Finanzministerium gegenwärtig noch mit der Ausführung der Beschlüsse des erst kürzlich geschlossenen Landtages vollauf beschäftigt ist, weshalb die Vorarbeiten für den neuen Etat selbst noch nicht in vollem Umfange begonnen werden konnten. Sie werden vielmehr erst demnächst in Angriff genommen und bei der Kürze der Zeit bis knapp vor dem Beginn der neuen Session beendet sein. Die Einberufung der beiden Kammern steht infolgedessen vor Ende November kaum zu erwarten. Im übrigen enthält die erwähnte Notiz, die übrigens mit einer gewissen Regelmäßigkeit aller zwei Jahre zu derselben Zeit wiederkehrt, eine Anzahl selbstverständlicher Mitteilungen und Angaben, die Finanzminister v. Seydewitz während der Staatsberatungen in beiden Kammern wiederholt gemacht hat.

— Ueber einen amerikanischen Erbschaftsschwindel berichtet der „Dresdn. Anz.“: Dr. Paul Martin, 9 Coptic Street, London W. C., der Briefe an Dresdener Einwohner gesandt hat und darin mitteilt,

Deutscher Herold.

Echte Biere. — Weine erstkl. — Prima Spelsen.  
Vorw. preiswerter Mittagstisch.  
Vornehm behagliche Lokalitäten. — Angenehmer Familienverkehr.

Winzerstuben.